

Betrieblicher Ausbildungsplan

für die Berufsausbildung zum Hauswirtschafter/zur Hauswirtschafterin

Angaben zur Person des/r Auszubildenden

Name, Vorname
Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort

Angaben zur Ausbildungsstätte

Name der Ausbildungsstätte			
Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort			
Ausbilder/in			
Vertragliche Ausbildungszeit	vom	bis	
Schwerpunkt	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Ausbildungsberaterin (Name, Amt):			

Bei Wechsel der Ausbildungsstätte

Name der Ausbildungsstätte			
Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort			
Ausbilder/in			
Vertragliche Ausbildungszeit	vom	bis	
Schwerpunkt	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Ausbildungsberaterin (Name, Amt):			

Hinweise für die Handhabung des Ausbildungsplanes

Nach § 5 der Verordnung über die Berufsbildung zum Hauswirtschafter/zur Hauswirtschafterin vom 19.03.2020 haben die Auszubildenden für die Auszubildenden einen **Ausbildungsplan** zu erstellen. Der Ausbildungsrahmenplan ist dabei zugrunde zu legen. Der/Die Auszubildende ist für die Vermittlung aller Ausbildungsinhalte verantwortlich.

Der Ausbildungsplan ist Bestandteil des Berufsausbildungsvertrages. Mit ihm wird die betriebliche Ausbildung **sachlich und zeitlich geplant**. Mit dem Ausbildungsplan wird der Ausbildungsrahmenplan auf die Verhältnisse des Ausbildungsbetriebes bezogen zeitlich zugeordnet.

Die Vermittlung der Qualifikationen ist so zu gestalten, dass der/die Auszubildende zur Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit befähigt wird, die insbesondere **selbständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren** einschließt. Diese Befähigung ist auch in der Zwischen- und Abschlussprüfung nachzuweisen, d. h. der Prüfling soll dann zeigen, dass er die betrieblichen Zusammenhänge versteht und die erworbenen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten praxisbezogen anwenden und übertragen kann.

Der Ausbildungsplan ist **im Ausbildungsnachweis (Berichtsheft)** des/der Auszubildenden **abzulegen**. Eine ordnungsgemäße Führung des Ausbildungsnachweises ist unerlässlich. Alle Ausbildungsmaßnahmen im Betrieb sind festzuhalten und durch **regelmäßiges Abzeichnen des Ausbilders** zu bestätigen.

Der Ausbildungsplan ist der Ausbildungsberatung mindestens zu Beginn der Ausbildung (in der Berufsschule) und im Rahmen der Zwischenprüfung sowie mit der Anmeldung zur Abschlussprüfung zusammen mit dem Ausbildungsnachweis vorzulegen.

Erklärungen

Der Ausbildungsplan wird regelmäßig gemeinsam bearbeitet und ist zu nachstehenden aufgeführten Terminen abzuzeichnen.


Zu Beginn des jeweiligen Ausbildungsjahres:

	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
Datum			
Auszubildende/r (Unterschrift)			
Ausbilder/in (Unterschrift)			

Zu den Prüfungen:

	zur Zwischenprüfung	zur Abschlussprüfung
Datum		
Auszubildende/r (Unterschrift)		
Ausbilder/in (Unterschrift)		

Handhabung des nachfolgenden Ausbildungsplanes

Die betrieblichen Zeitwerte in Wochen sind vom **Ausbildenden** auszufüllen  und müssen bei einer dreijährigen Ausbildung 156 Wochen umfassen. Dabei müssen die einzelnen betrieblichen Zeitwerte mindestens 50 Prozent betragen. Fertigkeiten, Kenntnisse und berufliche Handlungsfähigkeit, die in den einzelnen Ausbildungsabschnitten vermittelt werden sollen, sind grau hinterlegt vorgekennzeichnet. In die grau hinterlegten Felder erfolgt die Bestätigung durch den Auszubildenden mit Eintrag des Datums oder durch Ankreuzen, wann oder dass die Ausbildungsinhalte vermittelt wurden.

§ 4 VO Nr.	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richt- werte in Wochen im	Ausbildungsmonat		Anmerkungen (Inhalte, Lernorte, Sonstiges)
			1. - 18. Monat bis ZP	19. - 36. Monat ab ZP	
A Schwerpunktübergreifende berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten					
1	Hauswirtschaftliche Betreuungsbedarfe personen-, zielgruppen- und situationsorientiert ermitteln				
	a) Bedeutung von hauswirtschaftlichen Betreuungsleistungen für die Lebensqualität, insbesondere zur selbstbestimmten Lebensführung und gesellschaftlichen Teilhabe, erläutern	4			
	b) individuelle Bedürfnisse und Gewohnheiten sowie Interessen und Erwartungen, auch unter Bezugnahme auf kulturelle Identitäten, ermitteln				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
	c) Methoden der Bedarfsermittlung personen-, zielgruppen- und situationsorientiert auswählen und anwenden	6			
	d) Kommunikationstechniken zur Bedarfsermittlung personen-, zielgruppen- und situationsorientiert anwenden				
	e) Ressourcen und individuelle Voraussetzungen zur Deckung von Bedarfen identifizieren				
	f) Bedarfe und Ressourcen dokumentieren sowie Ziele ableiten				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
2	Hauswirtschaftliche Betreuungsleistungen erbringen				
	a) hauswirtschaftliche Betreuungsmaßnahmen anbieten, mit Kunden und Kundinnen abstimmen und durchführen	10			
	b) hauswirtschaftliche Versorgungsmaßnahmen zur Aktivierung und Motivation zu betreuender Personen einsetzen				

§ 4 VO Nr.	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richt- werte in Wochen im	Ausbildungsmonat		Anmerkungen (Inhalte, Lernorte, Sonstiges)
			1. - 18. Monat bis ZP	19. - 36. Monat ab ZP	
	c) Wertschätzung, Respekt und Vertrauen als Grundlage des Handelns berücksichtigen				
	d) Kommunikationstechniken personen-, zielgruppen- und situationsorientiert anwenden				
	e) berufsbezogene Regelungen bei der Durchführung von Betreuungsmaßnahmen berücksichtigen				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
	f) hauswirtschaftliche Betreuungsleistungen planen, insbesondere unter Berücksichtigung von Biographie, Lebens- und Gesundheitssituation und sozialem Umfeld sowie von Haushalts- und Wohnform	6			
	g) personenunterstützende und -fördernde hauswirtschaftliche Betreuungsmaßnahmen zum Erhalt und Aufbau von Kompetenzen zur selbstbestimmten Lebensführung auswählen und durchführen				
	h) hauswirtschaftliche Betreuungsmaßnahmen in ihrer Wirkung überprüfen und dokumentieren				
	i) Konflikte erkennen und Möglichkeiten der Konfliktlösung anwenden				
	j) Notfälle erkennen und Maßnahmen einleiten				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
3	Hauswirtschaftliche Versorgungsbedarfe personen-, zielgruppen- und situationsorientiert ermitteln				
	a) Bedeutung und Leistungen der hauswirtschaftlichen Versorgung erläutern	4			
	b) individuelle Bedürfnisse und Gewohnheiten sowie Interessen und Erwartungen, auch unter Bezugnahme auf kulturelle Identitäten, ermitteln				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
	c) Methoden der Bedarfsermittlung personen-, zielgruppen- und situationsorientiert auswählen und anwenden	6			

§ 4 VO Nr.	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richt- werte in Wochen im	Ausbildungsmonat		Anmerkungen (Inhalte, Lernorte, Sonstiges)
			1. - 18. Monat bis ZP	19. - 36. Monat ab ZP	
	d) Kommunikationstechniken zur Bedarfsermittlung personen-, zielgruppen- und situationsorientiert anwenden				
	e) Ressourcen und individuelle Voraussetzungen zur Deckung von Bedarfen identifizieren				
	f) Bedarfe und Ressourcen dokumentieren sowie Ziele ableiten				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
4	Verpflegung planen sowie Speisen und Getränke zubereiten und servieren				
	a) Bedeutung von Ernährung und Mahlzeiten für Gesundheit, Wohlbefinden und Zusammenleben erläutern	10			
	b) Zubereitungsverfahren in Abhängigkeit vom Verarbeitungsgrad auswählen				
	c) Rohprodukte und vorgefertigte Produkte auf qualitative Beschaffenheit und Verwendbarkeit prüfen				
	d) Lebensmittel nährstoffschonend vorbereiten, verarbeiten, haltbar machen und lagern und dabei lebensmittelrechtliche Regelungen beachten				
	e) Speisen und Getränke unter Berücksichtigung von Rezepturen zubereiten				
	f) Tische anlassbezogen eindecken und gestalten				
	g) Speisen und Getränke anrichten und servieren				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
	h) Speisen und Getränke personen- und anlassorientiert auswählen und dabei insbesondere Ernährungsbedürfnisse und -gewohnheiten, Ernährungstrends sowie ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen	8			
	i) Nährwertgehalt von Speisen berechnen und anhand von Referenzwerten beurteilen				

§ 4 VO Nr.	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richt- werte in Wochen im	Ausbildungsmonat		Anmerkungen (Inhalte, Lernorte, Sonstiges)
			1. - 18. Monat bis ZP	19. - 36. Monat ab ZP	
	j) Speisepläne personenorientiert und zielgruppenorientiert erstellen und dabei regionale und saisonale Aspekte sowie Ernährungsbedarfe berücksichtigen				
	k) Verpflegungssysteme und Speisenverteilssysteme im Hinblick auf Personenorientierung und Funktionalität sowie auf Schonung von Ressourcen beurteilen und einsetzen				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
5	Räume und Wohnumfeld reinigen, pflegen und gestalten				
	a) Bedeutung der Gestaltung, Pflege und Reinigung von Räumen und des Wohnumfeldes für die Lebensqualität erläutern	8			
	b) Einrichtung von Räumen und Gestaltung des Wohnumfeldes unter Nutzungsgesichtspunkten beurteilen				
	c) Reinigungs-, Desinfektions- und Pflegemaßnahmen unter Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten durchführen				
	d) Ergebnisse von Reinigungs-, Desinfektions- und Pflegemaßnahmen bewerten und dokumentieren				
	e) Räume und Wohnumfeld anlassbezogen gestalten und dekorieren				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
	f) Reinigung und Pflege von Räumen sowie Wohnumfeld anforderungsbezogen planen	4			
	g) Reinigungs-, Desinfektions- und Pflegeverfahren auswählen				
	h) bei der Planung der Ausstattung und Einrichtung von Räumen und des Wohnumfeldes mitwirken				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
6	Textilien einsetzen, reinigen und pflegen				
	a) Bedeutung der Art und Pflege von Textilien für Gebrauch und Wohlbefinden erläutern	6			
	b) Eigenschaften von Fasern und Geweben bewerten				

§ 4 VO Nr.	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richt- werte in Wochen im	Ausbildungsmonat		Anmerkungen (Inhalte, Lernorte, Sonstiges)
			1. - 18. Monat bis ZP	19. - 36. Monat ab ZP	
	c) Textilien in Abhängigkeit von Verwendungszwecken einsetzen				
	d) Maßnahmen zur Textilreinigung, -desinfektion und -pflege durchführen				
	e) Ergebnisse von Reinigungs-, Desinfektions- und Pflegemaßnahmen bewerten und dokumentieren				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
	f) Reinigungs-, Desinfektions- und Pflegeverfahren auswählen und dabei insbesondere Werterhaltung, Hygiene und Ressourcenschonung berücksichtigen	4			
	g) Ausbesserung und Instandsetzung von Textilien nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten durchführen				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
7	Hauswirtschaftliche Arbeitsprozesse planen, durchführen und bewerten				
	a) Handlungsbedarfe ermitteln sowie Arbeitsaufträge entgegennehmen und prüfen	6			
	b) Arbeitsabläufe, -verfahren und -techniken unter Berücksichtigung betrieblicher Standards aufgaben- und kundenorientiert auswählen				
	c) Arbeitsprozesse und Arbeitsschritte unter Berücksichtigung von Betriebsstrukturen und Zeitmanagement planen				
	d) Arbeitsplätze, insbesondere unter Berücksichtigung ergonomischer und funktionaler Aspekte, einrichten				
	e) Arbeitsaufgaben unter Berücksichtigung betrieblicher Gegebenheiten sowie ökonomischer und ökologischer Aspekte durchführen und Arbeitsabläufe steuern				
	f) Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				

§ 4 VO Nr.	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richt- werte in Wochen im	Ausbildungsmonat		Anmerkungen (Inhalte, Lernorte, Sonstiges)
			1. - 18. Monat bis ZP	19. - 36. Monat ab ZP	
	g) Möglichkeiten zur Verbesserung von Arbeitsabläufen und -ergebnissen identifizieren und Arbeitsabläufe optimieren	2			
	h) nachhaltiges Handeln für den eigenen Arbeitsbereich weiterentwickeln				
	i) bei der Beurteilung und Planung von Betriebseinrichtungen mitwirken				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
8	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter sowie Geräte und Maschinen beschaffen, lagern und einsetzen				
	a) Gebrauchs- und Verbrauchsgüter sowie Geräte und Maschinen auftragsbezogen sowie unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten auswählen und ihren Einsatz planen	6			
	b) Geräte und Maschinen vorbereiten, einsetzen, reinigen und pflegen und dabei Betriebsanleitungen beachten				
	c) Störungen an Geräten und Maschinen erkennen und Maßnahmen zur Beseitigung der Störungen ergreifen				
	d) Gebrauchs- und Verbrauchsgüter annehmen und kontrollieren, Lieferbelege prüfen und Annahme dokumentieren				
	e) Gebrauchs- und Verbrauchsgüter lagern sowie Lagerbedingungen kontrollieren, steuern und dokumentieren				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
	f) Verbrauchsdaten erheben und bewerten	4			
	g) Bedarf an Gebrauchs- und Verbrauchsgütern ermitteln sowie Bestellungen durchführen				
	h) Gebrauchs- und Verbrauchsgüter insbesondere unter Berücksichtigung von Herkunft, Herstellung und langfristiger Nutzbarkeit beschaffen				
	i) Rest- und Wertstoffe entsorgen				
j) Warenwirtschaftssysteme anwenden					
<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>					

§ 4 VO Nr.	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richt- werte in Wochen im	Ausbildungsmonat		Anmerkungen (Inhalte, Lernorte, Sonstiges)
			1. - 18. Monat bis ZP	19. - 36. Monat ab ZP	
9	Hauswirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen kalkulieren, erstellen und vermarkten				
	a) Entwicklungen am Markt beobachten und bewerten	4			
	b) betriebliche Leistungsangebote mit Angeboten auf dem Markt vergleichen				
	c) Produkte und Dienstleistungen präsentieren				
	d) Dienstleistungen erbringen und Produkte herstellen und dabei rechtliche Grundlagen, insbesondere des Verbraucherschutzes und der Haftung, einhalten				
	e) Abrechnungssysteme anwenden				
	f) die Wirkungen des eigenen Erscheinungsbildes und Auftretens einschätzen und beim Umgang mit Kunden und Kundinnen berücksichtigen				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
	g) Angebote zielgruppen- und adressatengerecht entwickeln	5			
	h) Kosten und Kostenstrukturen ermitteln				
	i) bei der Vergabe von Dienstleistungen mitwirken				
	j) über hauswirtschaftliche Leistungsangebote informieren und beraten				
	k) Finanzierungsmöglichkeiten hauswirtschaftlicher Produkte und Dienstleistungen aufzeigen				
	l) Reklamationen entgegennehmen und bearbeiten sowie Lösungen aufzeigen				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
10	Qualitätssichernde Maßnahmen durchführen				
	a) Bedeutung des Qualitätsmanagements für die Planung, Durchführung und Verbesserung von Arbeitsprozessen erläutern	6			
	b) betriebliches Qualitätssicherungssystem anwenden, insbesondere qualitätssichernde Vorbeuge- und Korrekturmaßnahmen einleiten und durchführen				

§ 4 VO Nr.	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richt- werte in Wochen im	Ausbildungsmonat		Anmerkungen (Inhalte, Lernorte, Sonstiges)
			1. - 18. Monat bis ZP	19. - 36. Monat ab ZP	
	c) Qualität von hauswirtschaftlichen Leistungen beurteilen und dokumentieren				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
	d) bei betrieblichen Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität mitwirken	3			
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
11	Hygienemaßnahmen durchführen				
	a) Bedeutung von Hygiene, insbesondere Personal-, Produkt- und Betriebshygiene, für die Erhaltung der Gesundheit erläutern	6			
	b) Gefährdungen erkennen und bewerten				
	c) Hygienemaßnahmen unter Berücksichtigung betrieblicher Vorgaben und unter Beachtung rechtlicher Regelungen durchführen				
	d) Ergebnisse bewerten und dokumentieren sowie Maßnahmen zur Verbesserung ableiten				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
	e) Maßnahmen der Personal-, Produkt- und Betriebshygiene unter Berücksichtigung betrieblicher Vorgaben und unter Beachtung rechtlicher Regelungen planen	3			
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
12	Im Team arbeiten, Personen anleiten und bei der Personaleinsatzplanung mitwirken				
	a) im Team wertschätzend arbeiten und dabei individuelle Ressourcen und kulturelle Identitäten berücksichtigen	2			
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
	b) Personalbedarfe auftragsbezogen feststellen	4			
	c) bei der Erstellung von Personaleinsatzplänen mitwirken				
	d) Arbeitsaufgaben entsprechend den Qualifikationen und Kompetenzen übertragen				
	e) Durchführung von Arbeitsleistungen koordinieren				
	f) Personen aufgabenbezogen und teamorientiert anleiten				

§ 4 VO Nr.	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richt- werte in Wochen im	Ausbildungsmonat		Anmerkungen (Inhalte, Lernorte, Sonstiges)
			1. - 18. Monat bis ZP	19. - 36. Monat ab ZP	
	g) mit angeleiteten Personen die durchgeführten Arbeiten reflektieren				
	h) Konflikte erkennen und Möglichkeiten der Konfliktlösung anwenden				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
13	Mit angrenzenden Zuständigkeitsbereichen kooperieren				
	a) angrenzende Zuständigkeitsbereiche fall- und situationsbezogen identifizieren	4			
	b) mit angrenzenden Zuständigkeitsbereichen als Team zusammenarbeiten				
	c) Informationen unter Anwendung von Fachbegriffen austauschen				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
	d) Kooperationsbeziehungen entwickeln und pflegen	4			
	e) Vorgehen interdisziplinär planen und abstimmen und dabei eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung berücksichtigen				
	f) hauswirtschaftliche Dienstleistungen koordinieren				
	g) Wirkungen hauswirtschaftlicher Dienstleistungen interdisziplinär überprüfen, hauswirtschaftliche Dienstleistungen anpassen und Anpassungen dokumentieren				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
B	Berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten im Schwerpunkt				
1	Personenbetreuende Dienstleistungen				
1.1	Hauswirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen kalkulieren, erstellen und vermarkten				
	a) Produkte und Betreuungsangebote sowie Pläne zu deren Umsetzung auf der Grundlage von Betreuungsbedarfen, Ressourcen und Erwartungen projektförmig entwickeln	16			
	b) Produkte und personenorientierte Dienstleistungen unter Berücksichtigung von Kosten, Kostenstrukturen und Kriterien zur Preisgestaltung kalkulieren				

§ 4 VO Nr.	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richt- werte in Wochen im	Ausbildungsmonat		Anmerkungen (Inhalte, Lernorte, Sonstiges)
			1. - 18. Monat bis ZP	19. - 36. Monat ab ZP	
	c) Produkte herstellen und Dienstleistungen erbringen und dabei individuelle Besonderheiten von zu betreuenden Personen und Gruppen berücksichtigen				
	d) zu betreuende Personen und Gruppen in hauswirtschaftliche Versorgungstätigkeiten einbeziehen und anleiten				
	e) Wirkungen umgesetzter Angebote auf das Handeln, das Verhalten und die Zufriedenheit der zu betreuenden Personen und Gruppen erfassen und dokumentieren sowie hauswirtschaftliche Betreuungsmaßnahmen anpassen und steuern				
	f) Produkte und Dienstleistungen präsentieren und vermarkten				
	g) Kommunikationsprozesse personen-, zielgruppen- sowie situations- und lösungsorientiert gestalten				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
2	Serviceorientierte Dienstleistungen				
2.1	Hauswirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen kalkulieren, erstellen und vermarkten				
	a) Produkte und Versorgungsangebote sowie Pläne zu deren Umsetzung auf der Grundlage von Versorgungsbedarfen, Erwartungen, Wünschen und Ressourcen von Personen und Gruppen projektförmig entwickeln	16			
	b) Angebote mit Kunden und Kundinnen abstimmen				
	c) Produkte und serviceorientierte Dienstleistungen unter Berücksichtigung von Kosten, Kostenstrukturen und Kriterien zur Preisgestaltung kalkulieren				
	d) Produkte herstellen und Dienstleistungen erbringen und dabei betriebliche und regionale Besonderheiten berücksichtigen				
	e) Maßnahmen zur Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen entwickeln				
	f) Produkte und Dienstleistungen präsentieren und vermarkten				

§ 4 VO Nr.	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richt- werte in Wochen im	Ausbildungsmonat		Anmerkungen (Inhalte, Lernorte, Sonstiges)
			1. - 18. Monat bis ZP	19. - 36. Monat ab ZP	
	g) Kundenzufriedenheit erfassen und hauswirtschaftliche Versorgungsmaßnahmen anpassen und steuern				
	h) Marktfähigkeit von Produkten und Dienstleistungen erfassen und bewerten				
	i) Kommunikationsprozesse personen-, zielgruppen- sowie situations- und lösungsorientiert gestalten				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
3	Ländlich-agrarische Dienstleistungen				
3.1	Hauswirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen kalkulieren, erstellen und vermarkten				
	a) ländlich-agrarische Produkte und Betreuungsangebote auf Grundlage von Erwartungen und Wünschen von Kunden und Kundinnen projektförmig entwickeln und dabei landwirtschaftliche Traditionen und das landwirtschaftliche Umfeld berücksichtigen	16			
	b) ländlich-agrarische Produkte und Dienstleistungen unter Berücksichtigung von Kosten, Kostenstrukturen und Kriterien zur Preisgestaltung kalkulieren				
	c) Produkte unter Berücksichtigung betriebseigener und regionaler Erzeugnisse herstellen und Dienstleistungen erbringen				
	d) den betrieblichen Erzeuger-Verbraucher-Dialog im Zusammenhang mit der Entwicklung und Vermarktung von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen mitgestalten				
	e) Produkte und Dienstleistungen präsentieren und vermarkten				
	f) Kundenzufriedenheit erfassen und ländlich-agrarischen Produkte und Dienstleistungen anpassen und steuern				
	g) Marktfähigkeit von ländlich-agrarischen Produkten und Dienstleistungen erfassen und bewerten				
	h) Kommunikationsprozesse personen-, zielgruppen- und situationsorientiert gestalten				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				

§ 4 VO Nr.	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richt- werte in Wochen im	Ausbildungsmonat		Anmerkungen (Inhalte, Lernorte, Sonstiges)
			1. - 18. Monat bis ZP	19. - 36. Monat ab ZP	
C Schwerpunktübergreifende, integrativ zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten					
1 Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht					
	a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages erklären, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung	*			
	b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen				
	c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen				
	d) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen				
	e) wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Tarifverträge nennen				
2 Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes					
	a) Aufbau und Aufgaben des Ausbildungsbetriebes erläutern	*			
	b) Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes wie Beschaffung, Vermarktung und Verwaltung erklären				
	c) Beziehungen des Ausbildungsbetriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen				
	d) Grundlage, Aufgabe und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- und personalvertretungsrechtlichen Organe des Ausbildungsbetriebes beschreiben				
3 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit					
	a) Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zur Vermeidung der Gefährdung ergreifen	*			
	b) berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden				

* Während der gesamten Ausbildungszeit zu vermitteln

§ 4 VO Nr.	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im	Ausbildungsmonat		Anmerkungen (Inhalte, Lernorte, Sonstiges)
			1. - 18. Monat bis ZP	19. - 36. Monat ab ZP	
	c) Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten				
	d) Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden sowie Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen				
4	Umweltschutz				
	Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere	*			
	a) mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären				
	b) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden				
	c) Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen				
	d) Abfälle vermeiden sowie Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen				
5	Digitalisierung der Arbeit, Datenschutz und Informationssicherheit				
	a) Informationen aus digitalen Netzen beschaffen und bewerten	2			
	b) Vorschriften und betriebliche Richtlinien zum Datenschutz und zur Datensicherheit anwenden				
	c) betriebliche IT-Systeme nutzen				
	d) Daten eingeben, verarbeiten, übermitteln und empfangen				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				

* Während der gesamten Ausbildungszeit zu vermitteln

§ 4 VO Nr.	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im	Ausbildungsmonat		Anmerkungen (Inhalte, Lernorte, Sonstiges)
			1. - 18. Monat bis ZP	19. - 36. Monat ab ZP	
	e) Daten und Dokumente pflegen, sichern und archivieren sowie Daten analysieren	3			
	f) Auffälligkeiten und Unregelmäßigkeiten digital gesteuerter Systeme erkennen und Maßnahmen einleiten				
	g) Einsatzmöglichkeiten und Eignung von digitalisierten Unterstützungssystemen beurteilen und diese einsetzen				
	<i>Betrieblicher Zeitwert in Wochen</i>				
Folgende Inhalte werden außerhalb der Ausbildungsstätte bzw. an einer überbetrieblichen Maßnahme vermittelt:			Überbetriebliche Ausbildungsstätte		